

Ernest Kopp
Prof. Physiker
Physikalisches Institut
Sidlerstrasse 5
CH-3012 Bern
Tel. 031 631 44 15
Fax. 031 631 44 05
e-mail: kopp@phim.unibe.ch
PC 40-15604-1

Mittelbauverbände an
Schweizerischen
Hochschulen & Universitäten

24. Mai 1995/Ko

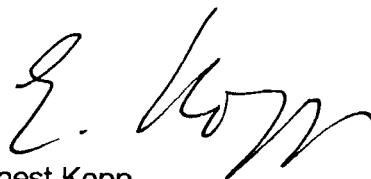
Liebe Kolleginnen und Kollegen

An der letzten Delegierten-Versammlung wurde das Konzept der VMSH Budgetierung diskutiert und festgestellt, dass wir ohne wesentlichen finanziellen Zuschüssen aus Beiträgen ausserhalb der Sektionen unsere Vertretung in der SHK einschränken müssen.

Leider ist das Echo auf meinen diesbezüglichen Brief an die Rektoren der Universitäten und Hochschulen kümmerlich. Bis jetzt haben wir nur eine positive Reaktion aus der Universität Zürich.

Ich möchte Sie deshalb mit dem beigelegte Einzahlungsschein, umso dringender an die Bezahlung des ordentlichen Sektionsbeitrages für das Jahr 1995 erinnern. Die entsprechenden minimalen Beiträge der einzelnen Verbände finden Sie im beigelegten Budget Blatt. Für jede individuelle Erhöhung im Rahmen des möglichen wären wir äusserst dankbar.

Mit freundlichen Grüssen



Ernest Kopp
Präsident VMSH

Beilage: Einzahlungsschein und Budget 1995

cc. Leon André, Manuel Flury

VMSH/FSACIU BUDGET/EINNAHMEN 1995

1. BUDGET

Priorität I:

Vertretung in Versammlung SHK plus Spesen	Fr. 3600.-
Zweiter Vertretung an Sommertagung der SHK	Fr. 400.-
Uebersetzungen	Fr. 600.-
Büro des VMSH Vorstands (inkl. DV)	Fr. 400.-

Priorität II:

Spesen für Tagungen in der Schweiz (BBW, SNF, etc)	Fr. 300.-
Reisen an europäische Tagungen	Fr. 1000.-
Informationsarbeit	Fr. 400.-

Total Fr. 6700.-

2. EINAHMEN

2.1 Mitgliederbeiträge

Hochschule/Universität Jahresbeitrag 1995

Freiburg	Fr. 75.-
Neuenburg*	Fr. 75.-
St. Gallen*	Fr. 75.-

Basel*	Fr. 150.-
Bern	Fr. 150.-
Genf*	Fr. 150.-
Lausanne	Fr. 150.-

Zürich	Fr. 225.-
EPFL	Fr. 225.-
ETHZ	Fr. 225.-
VSAO	Fr. 225.-

(Total Fr 1'725.-)

Effektiv Fr. 1'275.-

#) diese Universitäten haben zur Zeit keine aktive Mittelbauorganisation oder der Verband ist nicht zahlendes Mitglied des VMSH (St. Gallen)

2.2 Externe Mittel:

Unterstützungsbetrag durch
Hochschulen (Hochschule/Bund) Fr. 5'000.- (5-7 Universitäten/3 Hochschulen)



Akademischer Bereich

8006 Zürich, 16.5.1995 MJ/mc
Rämistrasse 71 / ☎ 257.22.60

Herrn
Thomas Hildbrand
Präs. des VAUZ
Historisches Seminar
Karl Schmid-Str. 4

8006 Zürich

Finanzielle Unterstützung des VMSH

Sehr geehrter Herr Hildbrand

Der Dachverband der schweizerischen Mittelbauorganisationen VMSH möchte vermehrt die Anliegen des Mittelbaus in die Hochschulpolitik einfliessen lassen und die Vertretungen in gesamt schweizerischen Gremien wahrnehmen. Um die Interessen des Mittelbaus im Bereich von Bildung und Forschung einbringen zu können, ersucht der VMSH daher um finanzielle Unterstützung (Gesamt-betrag rund Fr. 5'000.-) bei den Universitäten und Hochschulen.

Die Universität Zürich ist bereit, der Vereinigung der Assistenten an der Universität Zürich VAUZ (nach Rücksprache mit dem Präsidenten des VAUZ sowie in Absprache mit dem Präsidenten des VMSH) zur Unterstützung seiner Aktivitäten im Dienste der Universität (und entsprechend der statutarischen Zweckbestimmung) eine Entschädigung für 1995 von Fr. 1'500.- zu bezahlen. Der VAUZ seinerseits regelt die finanzielle Abgeltung des VMSH unter Berücksichtigung der übrigen Mittelbauorganisationen. Diese Abmachung gilt vorerst für 1995, falls sich die Unterstützung aber bewährt und rechtfertigt, ist die Universität auch inskünftig bereit, den VAUZ in ähnlicher Form zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
Universität Zürich

Dr. M. Jaeger
Leiter Akademischer Bereich

Kopie an:

Herrn Prof. E. Kopp Physikalisches Institut, Sidlerstr. 5, 3012 Bern

Ernest Kopp
Prof. Physiker
Physikalisches Institut
Sidlerstrasse 5
CH-3012 Bern
Tel. 031 631 44 15
Fax. 031 631 44 05
e-mail: kopp@phim.unibe.ch

*Ernest Kopp
Physikalisches Institut
25.4.95
H*

An die Rektoren der
Schweizer Hochschulen
und Universitäten

Bern, 27. Februar 1995

Finanzielle Unterstützung des VMSH für seine Tätigkeit im Rahmen der Nachwuchsförderung, seine Tätigkeit in der SHK und für Delegationen an europäischen Veranstaltungen im Rahmen der Mobilität und Hochschulkoordination

Sehr geehrter Herr Rektor
Sehr geehrte Frau Rektorin

Der Dachverband der schweizerischen Mittelbauorganisationen VMSH bemüht sich, die materiellen und ideellen Interessen des universitären Mittelbaus national und international zu vertreten, soweit ihm dies die personellen und finanziellen Mittel erlauben. Er ist nach der Statutenrevision der SHK seit einem Jahr in deren Versammlung und schon länger in einigen ihrer Kommissionen vertreten.

Der Bildungs- und Forschungsbereich sieht heute aus mehreren Gründen nicht sehr guten Zeiten entgegen. Dies erfährt vor allem der akademische Nachwuchs. Die Zahl der Assistenzstellen wird abgebaut, und der Beschäftigungsgrad unterliegt zahlreichen Beschränkungen. An den modernen Hochschulen und Universitäten ist es speziell der Mittelbau, welcher die Funktion des Motors in der Forschung übernimmt. Er hat mit der weiterhin ansteigenden Zahl Studierender auch im Bereich des Unterrichts wichtige Aufgaben zu erfüllen. Es ist deshalb gerade jetzt wichtig, dass die neuen Strukturen, Mittel und Projekte im Bereich Bildung und Forschung an schweizerischen Hochschulen gemeinsam mit dem zukünftigen Träger dieser Aufgaben, dem Mittelbau, geplant werden. Eine Forschungs- und Bildungspolitik, welche an den Interessen des Nachwuchses vorbeiplant, vergeudet wichtige finanzielle Mittel. Dies hat die SHK 1993 erkannt und Vertreter des Mittelbaus zur Arbeit bei ihren Aufgaben eingeladen. Gerade diese Mitarbeit, welche eigentlich leider erst jetzt begonnen hat, wird durch die stark eingeschränkten Mittel des VMSH und die Streichung der Sitzungsgelder und Spesen durch die SHK erschwert, wenn nicht sogar verunmöglicht.

Wie Sie wissen, kennt der Mittelbau mit Ausnahme von St. Gallen keine obligatorische Mitgliedschaft. Die finanziellen Mittel der kantonalen Mittelbauverbände sind deshalb im Vergleich zu den Verbänden der Studierenden relativ bescheiden. Dies gilt insbesondere auch für den schweizerischen Dachverband der Mittelbauverbände, den VMSH. Die relativ bescheidenen Mitgliederbeiträge der einzelnen Sektionen erlauben es nicht, ein Sekretariat einzurichten. Es ist ihm ebensowenig möglich, grössere Beträge für Reiseentschädigungen an die Delegierten des Mittelbaus an schweizerische Tagungen, z.B. im Rahmen der SHK, des BBW und des Schweizerischen Nationalfonds, auszurichten. Speziell fällt jetzt auch ins Gewicht, dass der VMSH seinem Vertreter in der Versammlung der SHK für seine Arbeit als Delegierten des Mittelbaus keine angemessene Entschädigung entrichten kann. Ich möchte Sie speziell daran erinnern, dass die SHK in der neuen Entschädigungsordnung eine solche an die Vertretung des VMSH gestrichen hat. Die meisten Assistentinnen und Assistenten, wie auch der aktuelle Vertreter des VMSH in der SHK Versammlung, haben im Gegensatz zu den staatlichen und universitären Vertretungen nur eine Teilzeitanstellung und üben ihre hochschulpolitische Tätigkeit deshalb in der Regel ausserhalb ihrer Arbeitszeit und unentgeltlich aus. Es versteht sich von selbst, dass einer solchen unbezahlten Tätigkeit der VMSH Vertreterinnen und Vertreter auf die Dauer Grenzen gesetzt sind. Die fehlenden finanziellen Mittel im VMSH schränken deshalb heute die Auswahl für Mittelbauvertretungen stark ein. Es finden sich für Vertretungen des Mittelbaus fast nur noch Assistentinnen und Assistenten der Universität Bern, und letztlich sind es auch nur die Personen, welche eine Vollassistentenstelle einnehmen, die es sich leisten können, den schweizerischen Mittelbau ohne Entschädigung auf die Dauer zu vertreten.

Überdies ist es dem VMSH heute leider auch nicht möglich, zur besseren Information der Kolleginnen und Kollegen aus der welschen Schweiz wichtige Übersetzungen anfertigen zu lassen.

Der VMSH erachtet es als wichtig, dass die Anliegen des Mittelbaus auch weiterhin in die Hochschulpolitik einfliessen, und will daher die Vertretungen in der SHK und ihren Kommissionen auch künftig wahrnehmen und vermehrt im Bereich der öffentlichen Information tätig sein. Dazu fehlen ihm zur Zeit jedoch die finanziellen Mittel. Es ist ihm insbesondere unmöglich Assistentinnen und Assistenten aus den nicht zentral gelegenen Hochschulkantonen angemessen an dieser Arbeit zu beteiligen.

Damit der VMSH die Interessen des Mittelbaus in hochschulpolitischen Fragen im Bereich Bildung und Forschung bei seiner Planung auch weiterhin einbringen kann, richten wir an Sie das Begehren, eine finanzielle Unterstützung zur Deckung von Spesen und Arbeitsausfall der Mittelbauvertretungen zu prüfen und die zweisprachiger Informationstätigkeit des VMSH zu unterstützen.

In einem Anhang haben wir Ihnen in einer kurzen Zusammenstellung die uns dazu fehlenden Mittel zusammengestellt. Selbstverständlich sind wir jederzeit und gerne bereit, Ihnen unsere Anliegen auch mündlich vorzubringen. Wir hoffen in dieser wichtigen Frage auf Ihr Verständnis und Ihr Entgegenkommen.

Mit freundlichen Grüssen


Prof. E. Kopp
Präsident VMSH

cc. Mittelbauverbände, Delegierte des VMSH, Dr. N. Ischi, Prof. Ursprung, Dr. Nägeli,
G.M. Schuwey

VMSH/FSACIU BUDGET/EINNAHMEN 1995

1. BUDGET

Priorität I:

Vertretung in Versammlung SHK plus Spesen	Fr. 3600.-
Zweiter Vertretung an Sommertagung der SHK	Fr. 400.-
Uebersetzungen	Fr. 600.-
Büro des VMSH Vorstands (inkl. DV)	Fr. 400.-

Priorität II:

Spesen für Tagungen in der Schweiz (BBW, SNF, etc)	Fr. 300.-
Reisen an europäische Tagungen	Fr. 1000.-
Informationsarbeit	Fr. 400.-

Total Fr. **6700.-**

2. EINAHMEN

2.1 Mitgliederbeiträge

Hochschule/Universität *Jahresbeitrag 1995*

Freiburg	Fr. 75.-
Neuenburg [#]	Fr. 75.-
St. Gallen [#]	Fr. 75.-

Basel [#]	Fr. 150.-
Bern	Fr. 150.-
Gen [#]	Fr. 150.-
Lausanne	Fr. 150.-

Zürich	Fr. 225.-
EPFL	Fr. 225.-
ETHZ	Fr. 225.-
VSAO	Fr. 225.-

(Total Fr 1'725.-)

Effektiv Fr. **1'275.-**

#) diese Universitäten haben zur Zeit keine aktive Mittelbauorganisation oder der Verband ist nicht zahlendes Mitglied des VMSH (St. Gallen)

2.2 Externe Mittel:

Unterstützungsbetrag durch
Hochschulen (Hochschule/Bund) **Fr.5'000.-** (5-7 Universitäten/3 Hochschulen)